

Zahlen & Fakten
2013



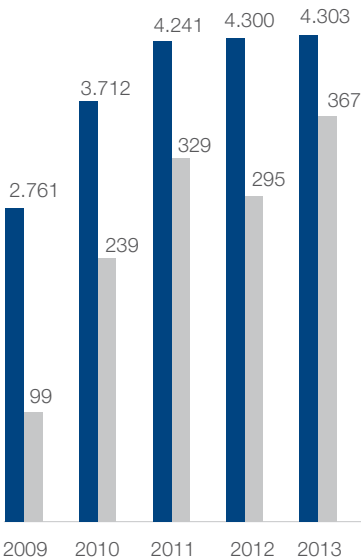
KNORR-BREMSE



Auf einen Blick

KNORR-BREMSE KONZERN		2009	2010	2011	2012	2013
Umsatz	Mio. EUR	2.761	3.712	4.241	4.300	4.303
Jahresüberschuss	Mio. EUR	99	239	329	295	367
Mitarbeiter (Stand 31.12.)*		15.613	18.053	20.050	19.120	20.833
Personalaufwand	Mio. EUR	641	721	805	861	907
Bilanzsumme	Mio. EUR	1.664	2.194	2.530	2.615	2.869
Eigenkapital	Mio. EUR	533	754	902	995	1.107
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. EUR	101	113	159	166	159
Abschreibungen (ohne Finanzanlagen)	Mio. EUR	118	147	165	160	125
Auftragseingang	Mio. EUR	3.185	4.040	4.073	3.948	4.752
Aufwand für Forschung und Entwicklung	Mio. EUR	153	175	209	250	253

* inkl. Personalleasing



Umsatz und Jahresüberschuss des Knorr-Bremse Konzerns in Mio. EUR

■ Umsatz ■ Jahresüberschuss

Konzernumsatz nach Regionen

Globale Präsenz

Knorr-Bremse ist weltweit an mehr als 90 Standorten in 27 Ländern vertreten.



Unternehmensprofil

Mobilität sicher zu machen – das ist der tägliche Auftrag von Knorr-Bremse.

Der Knorr-Bremse Konzern mit Firmensitz in München ist der weltweit führende Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Als technologischer Schrittmacher treibt das Unternehmen seit über 100 Jahren maßgeblich Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Service moderner Bremssysteme voran.

Im Bereich Schienenfahrzeuge stützt das Traditionsunternehmen Fahrzeuge im Nahverkehr wie beispielsweise U-Bahnen und Straßenbahnen, aber auch Güterzüge, Lokomotiven sowie Personenverkehrs- und Hochgeschwindigkeitszüge mit hoch entwickelten Produkten aus. Neben Bremssystemen zählen hierzu auch intelligente Einstiegssysteme, Klimaanlage, Steuerungskomponenten und Scheibenwischer, Bahnsteigtüren, Reibmaterial sowie Fahrerassistenzsysteme. Zudem bietet Knorr-Bremse Fahrsimulatoren und E-Learning-Systeme für eine optimale Ausbildung des Zugpersonals an.



Im Bereich Nutzfahrzeuge reicht die Bandbreite innovativer Lösungen vom kompletten Bremssystem inklusive Fahrerassistenzsystemen (beispielsweise ABS und ESP) über Drehschwingungsdämpfer bis hin zu Lösungen rund um den Antriebsstrang sowie Getriebesteuerungen. Im Fokus stehen hierbei stets eine Erhöhung der Effizienz und die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Mit all seinen Produkten leistet Knorr-Bremse rund um den Globus einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße. Mehr als eine Milliarde Menschen weltweit vertrauen Tag für Tag den Systemen von Knorr-Bremse.

Inhalt

- 02 Auf einen Blick
- 03 Vorstand & Aufsichtsrat
- 04 Menschen & Karriere
- 08 Verantwortung
- 10 Werte & Führungsleitlinien
- 11 Organisationsstruktur des Konzerns
- 12 Systeme für Schienenfahrzeuge
- 14 Systeme für Nutzfahrzeuge
- 16 Forschung & Entwicklung
- 17 Knorr Excellence
- 18 Geschichte

Auf einen Blick

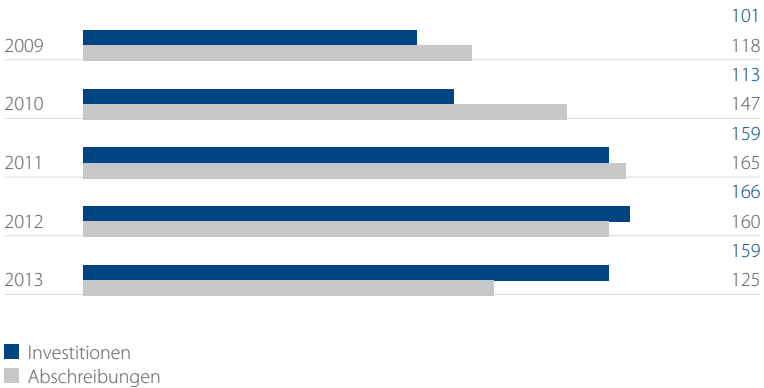
Der Knorr-Bremse Konzern realisierte im Geschäftsjahr 2013 erneut einen weltweiten Umsatz von mehr als 4 Mrd. EUR. Dieser blieb vor dem Hintergrund negativer Währungseffekte konstant bei 4,30 Mrd. EUR (Vorjahr 4,30 Mrd. EUR), ist aber operativ um 3 % gewachsen. Der Auftragseingang konnte aufgrund der positiven Marktentwicklung im Vergleich zum Vorjahr in allen Regionen gesteigert werden und befindet sich auf einem Rekordniveau von 4,75 Mrd. EUR.

Der Jahresüberschuss des Knorr-Bremse Konzerns stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 366,7 Mio. EUR (Vorjahr 295,0 Mio. EUR). Die Umsatzrendite nach Steuern erreichte 8,5 % (Vorjahr 6,9 %).

Im Berichtsjahr hat Knorr-Bremse in die Modernisierung seiner Produktionsanlagen und Gebäude in den weltweiten Wachstumsmärkten investiert und sechs neue Werke eingeweiht.

Die Investitionen des Knorr-Bremse Konzerns in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 159,5 Mio. EUR (Vorjahr 165,8 Mrd. EUR) und sind gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % gesun-

ken. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens und Sachanlagen sind im Vergleich zu 2012 mit 125,2 Mio. EUR (Vorjahr 159,8 Mio. EUR) konzernweit gesunken.



Investitionen und Abschreibungen in Mio. EUR

Vorstand & Aufsichtsrat

Vorstand

Dr. Michael Buscher,
Vorsitzender des Vorstands seit 01.07.2013

Klaus Deller

Dr. Dieter Wilhelm

Dr. Lorenz Zwingmann
Sprecher des Vorstands
bis 30.06.2013

Aufsichtsrat

Heinz Hermann Thiele München

Vorsitzender,
Unternehmer

Wolfgang Hubert* München

Schwerbehindertenvertreter, Betriebsratsvorsitzender der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Knorr Bremse AG, KB Media GmbH, Knorr Bremse IT-Services GmbH

Dr. Eduard Gerum* Rosenheim

1. stellvertretender Vorsitzender,
Berater der Geschäftsführung,
Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

Dr. Wolfram Mörsdorf Essen

Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp AG, i. R.

Manfred Wennemer Bensheim

2. stellvertretender Vorsitzender,
ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der Continental AG

Werner Ratzisberger* München

Projektingenieur mech. Bearbeitung/Oberfläche,
Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge GmbH

Dr. Martin Kimmich* München

2. Bevollmächtigter der IG Metall,
Verwaltungsstelle München

Günter Wiese* Berlin

freigestellter Betriebsratsvorsitzender
der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, Werk Berlin

Hans-Georg Härter Salzweg

ehemaliger Vorstandsvorsitzender
der ZF Friedrichshafen AG

Dr. Hans-Peter Binder Berg (bis 08.03.2013)

Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Bank AG, Filiale München, i. R.

Heinz Hausner* Salzweg

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Verwaltungsstelle Passau

Dr. Michael Buscher Meilen/ZH Schweiz
(bis 30.06.2013)

Vorsitzender des Vorstands der Knorr-Bremse AG

Wolfgang Tölsner Uetersen (seit 08.03.2013)

Unternehmensberater

Georg Weiberg Stuttgart (seit 07.11.2013)

Leiter Entwicklung Daimler Trucks, i. R.

* Arbeitnehmervertreter



Menschen & Karriere

Die positive Entwicklung des Knorr-Bremse Konzerns in den vergangenen Jahren ist nicht zuletzt das Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Motivierte Mitarbeiter, die sich mit dem Unternehmen identifizieren, sind die treibende Kraft für Innovationsfähigkeit, Qualität und nachhaltiges Wachstum.

Mit ihrer hohen Leistungsbereitschaft und ihrem herausragenden Einsatz haben die Mitarbeiter auch 2013 zu einem erfolgreichen Jahr werden lassen. Der Knorr-Bremse Konzern beschäftigte zum Jahresende 2013 insgesamt 20.833 Mitarbeiter (18.499 exkl. Personalleasing). Dies entspricht gegen-

über dem Vorjahr einem Anstieg um 9,0% (exkl. Personalleasing: Anstieg um 5,5%). In Deutschland stieg die Zahl der Mitarbeiter von 3.750 auf 4.087, was nach wie vor etwa einem Fünftel der Beschäftigten entspricht. In der Region Europa beschäftigte Knorr-Bremse zum Jahresende 2013 11.271

2009		15.613
2010		18.053
2011		20.050
2012		19.120
2013		20.833

Anzahl der Mitarbeiter im Konzern zum 31.12.2013



Mitarbeiter, was einem Anteil von 54,1% entspricht. Die Beschäftigtenzahl in der Region Amerika stieg 2013 und umfasste zum Jahresende 4.496 Mitarbeiter bzw. 21,6%. In Asien/Australien stieg die Mitarbeiterzahl auf 5.066 und 24,3% der Beschäftigten.

Proaktive Personalentwicklung

Erfolgreiche Personalentwicklung braucht eine solide Datenbasis und ein zuverlässiges Bild zur Leistungsfähigkeit und zum Commitment der Mitarbeiter. Deshalb hat Knorr-Bremse IT-basierte Tools und Abläufe in Beurteilungsprozessen und Potenzialmanagement weiterentwickelt und international eingeführt, zum Beispiel im Rahmen des „Staff Dialogue“. Mit dem neuen Tool werden die Mitarbeitergespräche konzernweit standardisiert.

Auch die zielgerichtete Suche nach Potenzialträgern erfolgt im Konzern nach einheitlichen Maßstäben. Im Anschluss an den „Staff Dialogue“ werden Potenzialträger zu



- Amerika 21,6 %
- Asien/Australien 24,3 %
- Europa 54,1 %

Konzernmitarbeiter gesamt nach Regionen zum 31.12.2013

internen Assessment Centern eingeladen und dabei von erfahrenen Führungskräften sowie externen Experten beurteilt.



Mit diesem Prinzip baut Knorr-Bremse den eigenen Nachwuchs gezielt auf.

Führen heißt auch, individuelle Förderung zu ermöglichen. Dazu hat Knorr-Bremse im Berichtsjahr diverse Förderprogramme ausgebaut. Ein bedeutendes Förderprogramm für junge Führungskräfte des Konzerns ist die International Management Potential Group (IMPG). 2013 wurden Führungskrafttalente aus internationalen Standorten in Trainings und Projekten weiterentwickelt, wobei sie ihre Führungskompetenz stärken und ihr internationales Netzwerk erweitern konnten.

Exzellente Führung

Individuelle Personalentwicklung ist vor allem eine Führungsaufgabe. Deshalb hat Knorr-Bremse neue Führungsleitlinien entwickelt und konzernweit kommuniziert. Die Leitlinien geben allen Führungskräften Orientierung – sowohl in der Führung

der Mitarbeiter als auch in der Ausgestaltung von Strategie, Unternehmenskultur und Organisation. Die Leitlinien adressieren fünf Kernthemen unter den Schlagworten Reflektieren, Vorangehen, Mitnehmen, Entwickeln und Umsetzen.

Für die weltweiten Führungskräfte trainings hat Knorr-Bremse in Zusammenarbeit mit renommierten Experten der Universität St. Gallen einheitliche Inhalte und Standards entwickelt und im Konzern eingeführt. Ein zentrales Thema der Trainings ist das Prinzip der transformationalen Führung. Dahinter steht die Überzeugung, dass sich Menschen vor allem dann für eine Aufgabe begeistern, wenn sie Hintergründe kennen und ihren Beitrag für den Unternehmenserfolg verstehen.

Offene Dialogkultur

Zentrale Voraussetzung für eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit



ist eine offene Dialogkultur. Diese unterstützt Knorr-Bremse mit dem Leadership Feedback. Damit erhalten weltweit Führungskräfte mit einer Führungsspanne von mindestens fünf Mitarbeitern eine Rückmeldung zu ihrem Führungsverhalten. 2013 wurden insgesamt 12.067 Mitarbeiter und 1.141 Führungskräfte zur Teilnahme am Leadership Feedback eingeladen. Im zweiten Schritt waren alle Führungskräfte aufgefordert, die Ergebnisse der Umfrage mit ihren Mitarbeitern zu diskutieren. Dazu fanden im Berichtsjahr weltweit 937 Workshops statt, in denen Führungskräfte und Mitarbeiter gemeinsam Maßnahmen zur Optimierung von Führung und Zusammenarbeit festgelegt haben.

Attraktivität als Arbeitgeber

Attraktivität ist immer subjektiv – entsprechend legt jeder Mitarbeiter Wert auf andere Inhalte und Möglichkeiten. Auf diese individuellen Bedürfnisse geht Knorr-

Bremse gezielt ein. Gleichwohl gibt es ein allgemeingültiges Instrumentarium an Maßnahmen, mit dem die Arbeitgeberattraktivität gesteigert werden kann. Neben der Entlohnung und einem leistungsfördernden Arbeitsumfeld ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben elementar für die Zufriedenheit der Mitarbeiter – und damit für ihre Motivation. In den vergangenen Jahren wurden diese Angebote stark ausgebaut. Um in Zukunft das hohe Niveau halten zu können und gezielt weiterzuentwickeln, hat Knorr-Bremse im Berichtsjahr am „audit berufundfamilie“ der Hertie-Stiftung teilgenommen und wurde erfolgreich zertifiziert. Eine Zielvereinbarung mit konkreten Maßnahmen wurde erarbeitet. Sie dient als Grundlage für die Rezertifizierung nach drei Jahren. Im Sommer 2013 hat sich Knorr-Bremse in Deutschland zudem um das Label „Top Arbeitgeber für Ingenieure“ des Top Employers Institute beworben und diese Auszeichnung Anfang 2014 erstmals erhalten.

Global denken, lokal handeln

In einer globalisierten Welt ist die Möglichkeit zum internationalen Austausch ein wichtiges Kriterium der Arbeitgeberattraktivität. Mit seinen internationalen Standorten bietet Knorr-Bremse dafür vielfältige Möglichkeiten. 2013 waren etwa 100 Mitarbeiter als Expatriats an einem der über 90 internationalen Standorte tätig. Der Zeitraum der Entsendung kann dabei zwischen sechs Monaten und fünf Jahren betragen. Gleichwohl legt Knorr-Bremse Wert auf die Kompetenzentwicklung und Eigenverantwortung an den jeweiligen Standorten. Das heißt konkret: Spezialisten werden primär in den lokalen Märkten rekrutiert und trainiert, Werkleiter und andere Managementfunktionen stammen in der Regel aus der jeweiligen Region.



Verantwortung

Wirtschaft mit Weitblick, der rücksichtsvolle Umgang mit der Umwelt und ein faires Miteinander – diese Prinzipien haben bei Knorr-Bremse eine lange Tradition. Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Unternehmens arbeitet Knorr-Bremse aktiv an einem Nachhaltigkeitsprogramm, das für Umweltverträglichkeit und soziales Engagement steht.

Unternehmerische Verantwortung (Corporate Responsibility) gliedert sich bei Knorr-Bremse inhaltlich in folgende Bereiche: Produktverantwortung, Verantwortung für Mitarbeiter, Verantwortung für Umwelt und Klima sowie gesellschaftliche Verantwortung.

Organisatorisch ist Corporate Responsibility (CR) bei Knorr-Bremse auf der obersten Managementebene angesiedelt. Höchste Entscheidungsinstanz ist das CR-Council. Diesem gehören der Vorstandsvorsitzende, zwei Vertreter der Geschäftsführung der beiden Unternehmensdivisionen und

die Abteilungsleitung Corporate Responsibility an. Das Gremium legt Ziele und Maßnahmen fest, die der stetigen Verbesserung in allen Bereichen der Nachhaltigkeit dienen. Darüber hinaus dient ein konzernweites Netzwerk, der sogenannte CR-Roundtable, dem regionen- und bereichsübergreifenden Austausch zu strategischen Zielen, aktuellen CR-Projekten und der Kommunikation von Best-Practice-Beispielen.

Grundlage des Handelns ist die CR-Strategie, in der konkrete Ziele des CR-Managements bei Knorr-Bremse festgehal-



ten werden. Diese adressiert sechs Handlungsfelder: Strategie und Management, Mitarbeiter und Führung, Produkte und Partner, Umwelt und Klima, Engagement und Gesellschaft sowie Kommunikation und Kooperation.

CR-Strategie und CR-Ziele von Knorr-Bremse basieren unter anderem auf den Unternehmenswerten und auf den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen, einer freiwilligen Wirtschaftsinitiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Globalisierung sozial, ökologisch und ökonomisch gerecht zu gestalten. Knorr-Bremse ist diesem Zusammenschluss im Jahr 2010 beigetreten.

Impulse setzen – mit weltweiten Hilfsprojekten

Als Teil der Gesellschaft setzt sich Knorr-Bremse weltweit für soziale und gesellschaftliche Belange ein. So wurde der gemeinnützige Verein Knorr-Bremse Global Care e.V. 2005 in Reaktion auf die Tsunami-Katastrophe in Südostasien gegründet. Seither widmet

er sich der Förderung von Hilfsprojekten. Neben der akuten Katastrophenhilfe stehen vor allem Bildung und Erziehung sowie soziale Infrastruktur im Fokus. Ziel ist eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation vor Ort, um die Entwicklung unabhängiger Individuen zu fördern. Knorr-Bremse Global Care e.V. möchte mit den finanziellen Mitteln und dem Know-how der Knorr-Bremse Mitarbeiter Entwicklungsmöglichkeiten schaffen und einen Beitrag dazu leisten, eine positive Veränderung im Leben hilfsbedürftiger Menschen zu bewirken.

Im Berichtsjahr förderte der Verein 51 Projekte in 25 Ländern und wendete dafür 1,85 Millionen Euro auf. Bei der Auswahl der jeweiligen Projekte wird das Ziel der Eigenständigkeit zugrunde gelegt. Die lokale Bevölkerung wird befähigt, strukturelle Veränderungen selbst herbeizuführen. Das stärkt den Zusammenhalt, erhöht den dauerhaften Erfolg eines Projekts und führt oft zu Folgeprojekten in Eigeninitiative.

Aktuelle Schwerpunkte

Mit der Definition zweier inhaltlicher Schwerpunkte in der Projektarbeit hat sich Knorr-Bremse Global Care e.V. 2013 zum Ziel gesetzt, die Hilfe stärker auf die Bereiche Berufsausbildung und Wasser zu fokussieren. Der Verein erachtet diese Felder als wichtige Schlüssel zur Verbesserung der Lebenssituation notleidender Menschen. Zum einen erhöht sich für Jugendliche durch die Förderung von beruflichen Ausbildungsprogrammen die Chance auf ein eigenständiges Leben. Zum anderen stellt eine verbesserte Versorgung mit sauberem Trinkwasser und angemessenen Sanitär- und Hygienemaßnahmen die Grundlage für gesundes Leben dar.

Werte & Führungsleitlinien

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung ist eng mit firmenspezifischen Werten und Prinzipien verknüpft. Knorr-Bremse arbeitet daher konsequent an der Weiterentwicklung der eigenen Unternehmens- und Führungskultur.

Was zeichnet Knorr-Bremse als Unternehmen und die Menschen, die dort arbeiten, aus? Die Knorr-Bremse Unternehmenswerte sind klare Erkennungsmerkmale und stehen für die Stärken des Konzerns. Sie prägen das Geschäftsverhalten der Mitarbeiter nach innen und außen und setzen Standards im Umgang miteinander.

Mutiges Unternehmertum mit dem Fokus auf technologischer Exzellenz, höchste Zuverlässigkeit, persönliche Leidenschaft und Verantwortung: Diese fünf Werte beschreiben – bildlich gesprochen – die „Gene“, die Identität von Knorr-Bremse.

In Anlehnung an die Unternehmenswerte wurden 2013 die Knorr-Bremse Führungsleitlinien entwickelt und konzernweit implementiert. Das Ergebnis sind maßgeschneiderte, auf unsere heutigen Anforderungen zugeschnittene Grundsätze zu fünf Kernaspekten von Führung – im Einklang mit dem transformationalen Führungsgedanken. Die Leitlinien unterstützen alle Führungskräfte sowohl in der direkten Führung der Mitarbeiter als auch in der Ausgestaltung von Strategie, Organisation und Unternehmenskultur.



Organisationsstruktur

Der Knorr-Bremse Konzern ist sowohl divisional als auch regional strukturiert. Unter dem Dach der Knorr-Bremse AG befinden sich zum einen die Regionen übergreifenden Unternehmensbereiche Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge und zum anderen die regionalen Gesellschaften in Europa, Nordamerika, Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum. Diese Struktur erlaubt es Knorr-Bremse, auf die Besonderheiten der jeweiligen regionalen Märkte einzugehen und gleichzeitig standort- und bereichsübergreifend Synergieeffekte zu realisieren.



* Regionale Holding

Systeme für Schienenfahrzeuge

Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge ist weltweit der führende Hersteller von Bremssystemen sowohl für den Schienennahverkehr als auch für den Schienenfernverkehr. Systeme aus dem Hause Knorr-Bremse kommen in Straßenbahnen und U-Bahnen, Lokomotiven, Triebzügen, Güterwagen sowie in Hochgeschwindigkeitszügen zum Einsatz. Der Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge beschäftigte Ende 2013 über 12.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete einen Jahresumsatz von 2,25 Mrd. EUR.

Sicherheit, Innovation, Kundennutzen

Systeme von Knorr-Bremse sind rund um den Globus im Einsatz und sorgen für mehr Sicherheit und Komfort im Schienenfahrzeugverkehr. Für jede Fahrzeugart und jedes Einsatzgebiet weltweit bietet Knorr-Bremse individuelle Lösungen. So wurden im Jahr 2013 beispielsweise zwei neu entwickelte Ventile für den russischen Güterverkehr zur Serienreife gebracht, das Lastbremsventil AKb1 und das Steuerventil KAB60. Vorausgegangen war bei beiden ein langjähriger Entwicklungsprozess, um ein auch unter Extrembedingungen zuverlässiges und effizientes Produkt anbieten zu können.

Umfassendes Produktportfolio

Neben Bremssystemen bilden innovative Zugeinstiegssysteme von IFE, Bahnsteigtüren von Westinghouse Platform Screen Doors, Klimaanlage der Tochter Merak sowie Fahrsimulatoren von Sydac weitere Schwerpunkte im Leistungsangebot der Knorr-Bremse Gruppe. Das Produktportfolio im Bereich Schienenfahrzeuge wird abgerundet durch Fahrerassistenzsysteme,

Sandungsanlagen und Zusatzgeräte wie beispielsweise Entgleisungsdetektoren.

Verlässlicher Servicepartner

Unter der Marke RailServices bündelt Knorr-Bremse sämtliche weltweiten Serviceaktivitäten, um für jede Anforderung das optimale, maßgeschneiderte Servicepaket zu erstellen. Flexibilität und größtmöglicher Kundennutzen stehen dabei im Zentrum aller Aktivitäten, um dem eigenen Anspruch, „Service Partner of Choice“ zu sein, gerecht zu werden. Für Knorr-Bremse RailServices heißt „Serviceleistung“ in Zukunft, dass Experten jederzeit bereitstehen, wenn der Kunde vor einem Problem steht und schnelle Reaktionszeiten gefordert sind.



Produkte

Luftbeschaffung

- Kompressoren
- Lufttrockner
- Luftversorgungsanlagen

Drehgestellausrüstung

- Bremsbeläge
- Bremsscheiben
- Bremsschrauben
- Bremsschalen
- Bremsschleifer
- Gestängestellen
- Magnetschienenbremsen
- Wirbelstrombremsen

Bremssteuerung

- Steuergeräte
- Bremssteuerleinheiten
- Sensorik und Diagnose

Hydraulik

- Hydrogeräte
- Bremskraftgeber
- Hydraulische Federungssysteme

Zusatzgeräte

- Sandungsanlagen
- Bremsprobegeräte
- Entgleisungsdetektoren

Weitere Produkte

- Automatische Türsysteme
- Bahnsteigtüren
- Klimaanlagen
- Leistungsmessung
- Leistungswiderstände
- Fahrsimulatoren
- LEADER Fahrerassistent
- COMORAN Drehgestellanalyse
- Scheibenwisch- und -waschanlagen
- Signalsysteme für Bahnübergänge
- Streckensignale
- Bordrechner
- Messwandler



Umsatzentwicklung des Bereichs Systeme für Schienenfahrzeuge weltweit in Mio. EUR

Systeme für Nutzfahrzeuge

Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge bietet den Kunden Bremsysteme für Lkws, Busse, Anhänger und Landmaschinen. Im Bereich Chassis-Systeme ist Knorr-Bremse sowohl bei der elektronischen Steuerung und bei Fahrerassistenzsystemen als auch bei der Luftaufbereitung führend und leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit auf der Straße. Weitere Produktfelder sind Systeme am Antriebsstrang sowie Drehschwingungsdämpfer für Dieselmotoren. Mit mehr als 8.300 Mitarbeitern erwirtschaftete der Bereich 2013 einen Umsatz von 2,07 Mrd. Euro.

Sicherheit, Innovation, Kundennutzen

Im Jahr 2013 wurde die Zusammenarbeit mit vielen namhaften Herstellern, die neue Plattformen entwickeln, weltweit weiter ausgebaut. Zudem hat die nordamerikanische Knorr-Bremse Tochter Bendix mit dem Werbportal „SafetyDirect“ ein neuartiges System zur Analyse von Unfällen im Zusammenhang mit Nutzfahrzeugen auf den Markt gebracht.

Anhänger und Spezialfahrzeuge

Sicherheit generiert Knorr-Bremse nicht nur im Nutzfahrzeug, sondern auch im Anhänger oder Auflieger eines Lkws. Herz des Anhängerbremsystems ist TEBS, das elektronische Bremssystem für Anhänger. TEBS verbindet elektronische Steuerung, Pneumatik und Teile der Sensorik in einer zentralen Einheit. Ende 2013 ist mit dem Intelligent Leveling Control System (iLVL) ein neues Feature des TEBS in Serie gegangen. Mit ihm kann die Rampenhöhe elektronisch und damit komfortabel per Luftfederung gesteuert werden.

Active Service

Unter dem Namen „Active Service“ bündelt Knorr-Bremse Systeme für Nutzfahrzeuge umfassende Nachmarktlösungen für Handel, Werkstätten, Fuhrparkmanager und Fahrer. Im Mittelpunkt von Active Service stehen Produkte in Erstausrüsterqualität sowie die Kriterien Sicherheit, Qualität und Wirtschaftlichkeit. Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt auf der weiteren Zusammenführung aller Aktivitäten im Nachmarkt sowie dem neu geschaffenen Bereich Remanufacturing. Mit „Alltrucks“ ging zudem ein neues Joint Ventures an den Start, das mittelfristig ein Full-Service-Werkstattkonzept für Nutzfahrzeuge bieten wird.



Produkte

- Drehschwingungsdämpfer**
- Kompressoren**
- Kupplungsbetätigung und Getriebesteuerung**
- Motorluftsteuerungsklappen**
- Luftaufbereitung**

EAC (Elektronische Luftaufbereitungseinheit)

Elektronische Systeme

- ABS (Antiblockiersystem)
- ACC (Adaptive Geschwindigkeitsregelung)
- AEBS (Automatischer Notbremsassistent)
- ASR (Antriebsschlupfregelung)
- EBS (Elektronisches Bremssystem)
- ELC (Elektronische Niveauregelung)
- ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)
- LDW (Lane Departure Warning)
- RSP (Roll Stability Program)
- TPMS (Reifendruck- und Temperaturüberwachungssystem)
- TRM (Trailer Roadtrain Module)

- Ventile**
- Scheibenbremsen**
- Trommelbremsen**
- Gestängesteller**
- Aktuatoren**



Umsatzentwicklung des Bereichs Systeme für Nutzfahrzeuge weltweit in Mio. EUR

Forschung & Entwicklung

Der Technologie-Konzern Knorr-Bremse hat seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auch 2013 weiter ausgeweitet – in enger Abstimmung mit den Kunden. Der Aufwand für Forschung, Entwicklung und Projektierung lag im Berichtsjahr bei 252,5 Mio. EUR (Vorjahr 249,7 Mio. EUR) und macht damit 5,9 % vom Umsatz aus.

Als weltweiter Technologieführer bei Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge entwickelt Knorr-Bremse innovative Produkte, die sich durch Sicherheit, Qualität, Zuverlässigkeit und hohen Kundennutzen auszeichnen.

Um ein gleichbleibend hohes Niveau in Sachen Innovation und Entwicklung zu gewährleisten, kooperiert Knorr-Bremse gezielt mit Kooperationspartnern aus dem Bereich Forschung. Dazu gehören unter anderem die Budapest University of Technology and Economics, die Technische Universität Berlin, das Deutsche Zentrum

für Luft- und Raumfahrt, die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen sowie die Technische Universität und die Hochschule in München.

Dem regionalen Ansatz von Knorr-Bremse entsprechend, wurde auch 2013 der Anteil der Entwicklungskapazität in Ländern wie Indien und China weiter ausgebaut. So wurde beispielsweise in Indien das Knorr-Bremse Technology Center India (TCI) eröffnet, das für beide Unternehmensbereiche Entwicklungsleistungen erbringt.



Aufwand für Forschung und Entwicklung in Mio. EUR

Knorr Excellence

Exzellenz ist keine Selbstverständlichkeit, sie ist Anspruch und Verpflichtung zugleich. Das Streben nach herausragenden Leistungen gehörte von Anfang an zum Selbstverständnis von Knorr-Bremse. Heute erstreckt es sich über alle Tätigkeitsfelder und Geschäftsprozesse des Konzerns. Und wir arbeiten daran, dass das so bleibt: Als Knorr Excellence ist unser guter Name weltweit Programm.

Die Voraussetzungen für herausragende Produkte und Dienstleistungen heißen persönliche und technologische Exzellenz. Unabdingbar ist außerdem die Fähigkeit, mit Blick auf Entwicklungen in Markt und Gesellschaft neue Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen und dafür kreative Lösungen zu finden, die über den bisherigen Stand der Technik hinausgehen. All dies erfordert jedoch eine Kultur der Innovation und Perfektion. Mit Knorr Excellence hat Knorr-Bremse ein Programm entwickelt, das die Optimierung aller unternehmerischen Bereiche und Prozesse vorantreibt.

gebracht worden: die Erarbeitung eines globalen Entwicklungssystems (Engineering Excellence) und die Optimierung der Nachmarktaktivitäten (Aftermarket Excellence). Weitere Fortschritte erzielten die Qualitätsinitiative Q-First, das Lieferantenmanagement (Global Purchasing Excellence), die Leistungsverbesserung in der Logistik (Supply Chain Excellence), das Finanz- und IT-Management (Finance & IT Excellence), die weltweite Energieeffizienzinitiative (Efficient Cut of CO₂) und die 2011 begonnene Initiative zur Personal- und Führungskräfteentwicklung (People Excellence).

Das Programm Knorr Excellence ist der übergreifende Rahmen, der es ermöglicht, im Hinblick auf Verbesserungen erst eine gemeinsame Sprache zu sprechen, dann ein Ziel zu definieren und schließlich ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie dieses Ziel erreicht werden soll. Strategisch gesehen geht es um die Einrichtung von Managementsystemen, die hohe Leistungsstandards garantieren. Damit wird der Fokus auf ein kontinuierliches Lernen und Verbessern gelegt, das nach und nach ein „Exzellenzsystem“ entstehen lässt. Im Jahr 2013 sind zwei neue Exzellenzinitiativen auf den Weg

Geschichte

1905

Georg Knorr gründet die Knorr-Bremse GmbH in Berlin.

1918 – 1926

Das Unternehmen setzt mit seinen Druckluftbremsen für Güterzüge technologische Standards. Knorr-Bremse steigt zum größten Bremsenhersteller für Schienenfahrzeuge in Europa auf.

1922

Die Entwicklung der Druckluftbremse für Nutzfahrzeuge wird aufgenommen.

1931 – 1939

Die Hildebrand Knorr-Bremsanlage für Schienenfahrzeuge (HK-Bremse) tritt ihren Siegeszug an und wird in 17 Ländern zur Standardbremse.

Im Jahr 1939 sind etwa 90 % aller deutschen Lkws von 7–16 t mit Knorr-Bremsgeräten ausgerüstet.

1945

Das Berliner Werk von Knorr-Bremse wird nach dem 2. Weltkrieg enteignet und demontiert.

1945 – 1953

Die Entwicklung und Fertigung von Bremsgeräten wird im westlichen Teil Deutschlands wieder aufgenommen. München wird Firmensitz des Unternehmens.

1960 – 1980

Knorr-Bremse gestaltet maßgeblich die Bremsentechnologie für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mit dem KE-Steuerventil für Schienenfahrzeuge setzt Knorr-Bremse den neuen UIC-Standard.

1985

Heinz Hermann Thiele übernimmt die Mehrheit der Gesellschaftsanteile von Dr. Jens von Bandemer und wird Zug um Zug alleiniger Eigentümer von Knorr-Bremse. Die von ihm eingeleitete Fokussierung auf die beiden Geschäftsbereiche Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge sowie die internationale Ausrichtung machen Knorr-Bremse in beiden Bereichen zum weltweit führenden Hersteller von Bremssystemen.

1996

Die pneumatisch betätigte Scheibenbremse für Nutzfahrzeuge geht in Großserienproduktion.

1999

Der Produktbereich Nutzfahrzeugsbremsen der Robert Bosch GmbH wird in das Unternehmen integriert und ergänzt die Aktivitäten von Knorr-Bremse auf dem Gebiet der Bremselektronik.

2002

2002 übernimmt Knorr-Bremse mit Bendix Commercial Vehicle Systems einen der größten amerikanischen Anbieter von Druckluftbremsen und ABS-Systemen für Nutzfahrzeuge.

2005

Knorr-Bremse feiert sein 100-jähriges Firmenjubiläum.

Anlässlich der Tsunami-Katastrophe in Südostasien gründet Knorr-Bremse den gemeinnützigen Verein Knorr-Bremse Global Care e. V.

2009

Das Unternehmen feiert den 150. Geburtstag des Firmengründers Georg Knorr.

2010

Durch den strategischen Zukauf der Sigma Coachair Group stärkt Knorr-Bremse den Bereich Klimasysteme.

In Tschechien und Ungarn eröffnet Knorr-Bremse neue Produktionswerke, in denen modernste Produktions- und Logistikkonzepte umgesetzt werden.

Knorr-Bremse tritt dem UN Global Compact bei und verabschiedet eine konzernweite Corporate Responsibility-Strategie.

2011

30 Jahre ABS und 10 Jahre ESP – Knorr-Bremse feiert zwei bedeutende Jubiläen.

In Russland wird ein speziell für den dortigen Güterverkehr entwickeltes Steuerventil von Knorr-Bremse zur Felderprobung zugelassen.

2012

Knorr-Bremse führt neue Unternehmenswerte ein: „Unternehmertum“, „Technologische Exzellenz“, „Zuverlässigkeit“, „Leidenschaft“ und „Verantwortung“ beschreiben, was Knorr-Bremse ausmacht.

Bendix feiert sein zehnjähriges Jubiläum der Zugehörigkeit zum Knorr-Bremse Konzern.

Am tschechischen Standort in Liberec wird die konzernübergreifende Wertstromakademie eröffnet.

2013

Mit sechs neu eröffneten Werken setzt der Knorr-Bremse Konzern sein umfangreiches Investitionsprogramm in hochmoderne Produktionsanlagen und Gebäude weiter fort. Ziel ist die strategische Erweiterung und Stärkung des weltweiten Entwicklungs- und Produktionsnetzwerks, um Kapazitäten zu erhöhen und die Zukunft der Firmengruppe langfristig zu sichern.



Kontakt

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
80809 München
Deutschland
www.knorr-bremse.com

Unternehmenskommunikation
Eva Seifert
Tel: +49 89 3547-1402
Fax: +49 89 3547-1403
E-Mail: public.relations@knorr-bremse.com



Knorr-Bremse Group